

# Protokollauszug

aus der  
35. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,  
Soziales und Inklusion  
vom 19.12.2017

---

öffentlich

**Top 4    Jahresbericht Chancengleichheit 2015/2016 des Büros für Chancengleichheit  
und Vielfalt  
17/SVV/0700  
zur Kenntnis genommen**

Frau Trauth gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Ziele des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt. Sie betont, dass die Förderung der Vielfalt der Stadtgesellschaft besonders wichtig ist.

Anschließend stellt sie die Aufgaben des Büros vor und gibt danach einen Überblick über die Veranstaltungen, Fachtagungen und Fachforen, die durchgeführt wurden. Sie stellt beispielhaft einige Netzwerke, Gremien und Projekte vor, in denen das Büro mitwirkt.

Frau Grasnick stellt die Aktivitäten im Rahmen der Fortschreibung des Integrationskonzeptes vor. Danach geht sie auf das Integrationsmonitoring 2016 ein, und verweist auf die Fortschreibung des Berichtes.

Herr Richter verweist auf den Lokalen Teilhabeplan, der 2012 erstmalig veröffentlicht wurde. Der 1. Zwischenbericht wurde 2016 vorgelegt.

Er verweist dabei auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, den Lokalen Teilhabeplan alle 5 Jahre fortzuschreiben. Anfang 2018 soll die Vorlage dazu vorgelegt werden.

Frau Trauth weist darauf hin, dass sie auch interne Gleichstellungsbeauftragte nach dem Landesgleichstellungsgesetz ist. Sie stellt ihre Aufgaben im Rahmen der Gleichstellungsarbeit vor und verweist dabei auf den Gleichstellungsplan, der erstellt wurde. Sie macht darauf aufmerksam, dass in der Landeshauptstadt Potsdam von 15 Fachbereichsleitenden nur 4 Frauen sind. Ein wichtiges zu bearbeitendes Thema ist auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Abschließend gibt Frau Trauth einen Ausblick auf die Schwerpunkte der Arbeit für 2018.

Auf Nachfrage bezüglich des Engagements der Frauen, sich an den Aktivitäten zu beteiligen, erklärt sie, dass Frauen vielfach in ihrem Leben eingespannt sind. Die Landeshauptstadt Potsdam ist Veränderungen gegenüber offen. Man ist hier insgesamt ein Stück vorangekommen.

Herr Schubert dankt Frau Trauth, Frau Grasnick und Herrn Richter für die gute Zusammenarbeit.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

# CHANCENGLEICHHEIT

## 2015/2016



## **DIE DREI BEAUFTRAGTEN**

*Magdolna Grasnack, Beauftragte für Migration u. Integration (seit 1990)*

*Martina Trauth, Leitung und Gleichstellungsbeauftragte (seit 2010)*

*Christoph Richter, Beauftragter für Menschen mit Behinderung (seit 2013)*



# UNSERE ZIELE



- Wir setzen uns für **Chancengleichheit** in der Landeshauptstadt Potsdam ein und treten Diskriminierung entgegen.
- Wir wirken auf **gleiche Zugangs- und Lebenschancen** in allen gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich relevanten Bereichen hin.
- Wir fördern **Vielfalt in der Stadtgesellschaft**.  
Vielfalt bedeutet, die Verschiedenheit der Menschen, insbesondere in Bezug auf ihr Alter, Geschlecht, kulturellen Hintergrund, Religion oder sexuelle Identität, zu schätzen und ihr Potenzial für die Gesellschaft zu nutzen.

# UNSERE AUFGABEN



- Wir initiieren und leiten **Projekt- und Arbeitsgruppen** zur Unterstützung unserer Ziele z.B. AK Alleinerziehende, AK Opferschutz etc.
- Wir beteiligen uns kontinuierlich an regionalen und globalen **Aktionstagen** z.B. Protesttag für Menschen mit Behinderung, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Tag der Menschenrechte etc.
- Wir begutachten Maßnahmen und Projekte auf **Barrierefreiheit** (z.B. bei Bauvorhaben) und auf **Chancengleichheit** (z.B. Arbeitsmarkt)

## UNSERE AUFGABEN



- Wir betreiben eine **aktive Öffentlichkeitsarbeit** und organisieren jährlich verschiedene Veranstaltungen.
- Wir arbeiten vertrauensvoll mit dem **Beirat für Menschen mit Behinderung** und dem **Migrantenbeirat** zusammen und unterstützen deren Arbeit.
- Wir erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen, Politik und Verwaltung **Strategien** zur Integration und Inklusion, z.B. Integrationskonzept, Lokaler Teilhabeplan.
- Wir sind regelmäßig in den unterschiedlichen **politischen Ausschüssen** zu Gast und **informieren** über unsere Arbeit (Jahresbericht, Jahresreport).



# UNSERE AUFGABEN



- Wir sind **Anlaufstelle** für alle Einwohnerinnen und Einwohner bei Fragen von Chancengleichheit, Antidiskriminierung, Integration und Inklusion.
- Wir entwickeln und fördern **Projekte** zur Verbesserung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit sozialer Benachteiligung.
- Wir fördern eine aktive regionale und überregionale **Netzwerkarbeit** und kooperieren mit Verbänden, Vereinen, Selbsthilfegruppen und Initiativen sowie mit Landes- und Bundesministerien.

# UNSERE ARBEITSKULTUR



Landeshauptstadt  
Potsdam

Wir arbeiten **strategisch, wir binden** die verschiedensten gesellschaftlichen Akteure sowie Politik und Verwaltung in unsere Arbeit ein, wir **motivieren** Betroffene zur aktiven Beteiligung.



## DIE DREI BEAUFTRAGTEN

*Magdolna Grasnick, Beauftragte für Migration u. Integration (seit 1990)*

*Martina Trauth, Leitung und Gleichstellungsbeauftragte (seit 2010)*

*Christoph Richter, Beauftragter für Menschen mit Behinderung (seit 2013)*



# VERANSTALTUNGEN



Landeshauptstadt  
Potsdam

## BEISPIELE:

- Brandenburgische Frauenwochen 2015/2016



- Interkulturelle Woche
- Integrationspreis



- Veranstaltungsreihe „Anders als du glaubst“

**Anders als** ■ ■ ■  
■ ■ ■ **du glaubst**

# VERANSTALTUNGEN - AKTIONSTAGE



Landeshauptstadt  
Potsdam

## BEISPIELE:

- Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen



- Gemeinsamer Lauf für Inklusion, Toleranz und Vielfalt



- uvm.

# VERANSTALTUNGEN - FACHTAGUNGEN, FACHFOREN

## BEISPIELE:

- **1. Potsdamer Frauentalk:  
„Politik braucht Frauen!“**
- **Ideenwerkstatt  
Chancengleichheit**
- **Forum für Menschen mit Behinderung**
- **Fachtag des Netzwerkes Arbeit Inklusiv**
- **Workshop „Geschlechtergerechte Erziehung“**
- **uvm.**



 **Einladung**  
zum 1. Potsdamer Frauentalk

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam,  
Martina Trauth-Koschnick lädt ein

**„Politik braucht Frauen!  
Parität in der Politik als Ziel“**

Mit einem fachlichen Input von Frau Prof. Dr. Silke Laskowski,  
Professorin für Öffentliches Recht, Völkerrecht und  
Europarecht an der Universität Kassel.

Dienstag, 4. Oktober  
17-19 Uhr  
Wissenschaftsetage  
im Bildungsforum  
Am Kanal 47  
14467 Potsdam  
Raum Schwarzschild  
5-01



# VERÖFFENTLICHUNGEN



Landeshauptstadt  
Potsdam

## BEISPIELE:

- Wegweiser „Potsdam barrierefrei“

Potsdam Barrierefrei



- „Internationale Impulse für Potsdam“





# NETZWERKE



Landeshauptstadt  
Potsdam

## BEISPIELE:

- **Arbeitskreis Opferschutz**
- **Arbeitskreis „Alleinerziehend in Potsdam“**
- **Netzwerk Arbeit Inklusiv**
- **Netzwerk Potsdamer Willkommensregion für internationale Studierende**
- **Potsdamer Fachgesprächskreis für Migration und Integration**
- **uvm.**





# MITARBEIT IN GREMIEN, NETZWERKEN, PROJEKTEN



## BEISPIELE:

- **Netzwerk Arbeit Inklusiv**
- **Beirat der Brandenburgischen Frauenwoche**
- **Beirat des Aktionsprogramm Perspektive Wiedereinstieg**
- **Netzwerk Potsdamer Integrationskursträger**
- **Pilotphase zur Einführung eines barrierefreien Ideen- und Beschwerdemanagement**
- **Aktionsplan „Kinder- jugendfreundliche Kommune“ uvm.**

# INTEGRATIONSKONZEPT – FORTSCHREIBUNG FÜR DIE JAHRE 2016 – 2020



- Politischer Auftrag:
  - 2012: Beschluss der SVV (12/SVV/0088):
    - Das Integrationskonzept wird alle drei bis vier Jahre unter Federführung der Beauftragten für Migration und Integration fortgeschrieben.
    - Die Steuerungsgruppe beruft alle zwei Jahre eine Integrationskonferenz ein, die u.a. zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes dient.
- 6. **Integrationskonferenz** am 16. Februar 2015: Auftakt der Fortschreibung des Integrationskonzeptes
- Bis März 2016 mit breiter **Beteiligung**: Erarbeitung von 77 Ziel- und 137 Maßnahmenvorschlägen in sechs Handlungsfeldern
- Juli 2017: **Beschluss** des Integrationskonzeptes (17/SVV/0351)
- Da die Ziele und Handlungsfelder ressortübergreifend wirken, gibt es umfangreiche Schnittstellen, die einer übergreifenden Koordination und Gesamtsteuerung bedürfen.

- Die Integrationsprozesse in Potsdam werden regelmäßig transparent gemacht: 2016 wurde – unterstützt durch den Bereich Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt mit Bereitstellung der Daten, deren Aufbereitung und Auswertung – vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt das „**Integrationsmonitoring 2016**“ erarbeitet.
- Neben der statistischen Analyse der Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Potsdam enthält der Bericht Daten zu den Feldern **rechtliche Integration, Bildung, Arbeit und Wirtschaft, soziale Sicherung, Wohnen, Sprache, Gesundheit, soziale Integration sowie gesellschaftliche und politische Teilhabe**.
- Veröffentlichung: März 2017

- Rechtlicher Rahmen (2006): **UN-Behindertenrechtskonvention**
- Politischer Auftrag :  
2010: Beschluss der SVV „auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention und dem erstellten Lokalen Teilhabeplan des Landes Brandenburg einen **Lokalen Teilhabeplan für die Landeshauptstadt Potsdam aufzustellen**“ (10/SVV/0759)  
  
2016: Beschluss der SVV, dass die **Fortschreibung des Lokalen Teilhabeplans** alle 5 Jahre erfolgen soll (16/SVV/0524).
- Ziel: „**In Potsdam haben alle Menschen gleiche Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in all seinen Facetten.**“

# LOKALER TEILHABEPLAN



- Insgesamt wurden über **180 konkrete Maßnahmen** im Konsens formuliert
  
- Handlungsfeldübergreifend standen in allen Arbeitsgruppen zwei wesentliche Forderungen:
  - Die Stadtgesellschaft sollte mehr Sensibilität für die Belange von Menschen mit Behinderung entwickeln.
  - Es sollte ein umfassender Ausbau der Barrierefreiheit in all ihren Dimensionen erfolgen.



# LOKALER TEILHABEPLAN



- Der 1. Zwischenbericht (16/SVV/0296) zeigt:  
Mit dem Lokalen Teilhabeplan wurden **bisher wichtige Maßnahmen angestoßen bzw. umgesetzt**, um Menschen mit Behinderung in der Landeshauptstadt Potsdam mehr Teilhabe zu ermöglichen.
  
- Beispiele:
  - Barrierefreier Neubau von öffentlichen Gebäuden
  - Barrierefreier ÖPNV
  - Verbreitung Leichte Sprache

# LOKALER TEILHABEPLAN



- Der Zwischenbericht zeigt:  
In allen Handlungsfeldern besteht weiterhin Handlungsbedarf.
  
- Beispiele
  - Zugangsschwierigkeiten für sprach- und kommunikationsbeeinträchtigte Menschen
  - Inklusive Bildungsangebote
  - Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
  - Beratungs- und Unterstützungsangebote
  - Barrierefreie Sport- und Kulturangebote
  
- **Lokale Teilhabeplan muss kontinuierlich fortgeschrieben und angepasst werden.**

- **Behördliche Gleichstellungsbeauftragte nach dem Landesgleichstellungsgesetz (LGG)**
- **Mitwirkung an Stellenbesetzungsverfahren**
- **Beratung von Mitarbeitenden zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Karriereplanung**
- **Ansprechpartnerin bei Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund des Geschlechts**
- **Regelmäßige Teilnahme an den Beigeordneten-Konferenzen**
- **Regelmäßige Teilnahme an Personal- und Führungskräfteworkshops sowie an unterschiedlichen Projektgruppen zu Modernisierungsprozessen**

## Erarbeitung des Gleichstellungsplans 2015-2019

➔ Ziel des Gleichstellungsplans:



Landeshauptstadt  
Potsdam

- 1. Unterrepräsentanzen** von Frauen sichtbar zu machen und Vorgaben aufzuzeigen wie Unterrepräsentanzen abgebaut werden können.

Insgesamt gibt es aktuell 15 Fachbereichsleitendenstellen (inkl. KIS) darunter sind nur 4 Frauen! (Stand: 2016)



## 2. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Fast jede dritte weibliche Beschäftigte und nur jeder zehnte Beschäftigte arbeitete zum Stichtag 31.12.2014 in Teilzeit.

Es gehen nur halb so viele Männer wie Frauen in die familienbedingte Auszeit und nehmen Elternzeit in Anspruch.

## AUSBLICK 2018



- **Integrationsmonitoring sowie Entwicklung weiterer Indikatoren zur Beschreibung des Integrationsprozesses von Geflüchteten**
- **Integrationskonferenz in Zusammenarbeit mit GB 3**
- **Aktivierung des Selbstengagements zur MigrantInnenbeiratswahl sowie zur Kommunalwahl**
- **Durchführung 1. Inklusionswoche in Kooperation mit dem Haus der Begegnung**
- **Beschluss Lokaler Teilhabeplan 2.0**
- **Aktionen und Veranstaltungen zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht**
- **1. März 2018: Landesweite Veranstaltung zur Brandenburgischen Frauenwoche im Plenarsaal Potsdam. Motto: „Selber Schuld“**
- **25. Januar von 15-17 Uhr: Frauentalk im Bildungsforum zum Thema: „Die 32 Stunden Woche: mehr Möglichkeiten für Alle?“ mit Jutta Allmendinger.**



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

**BESUCHEN SIE UNSERE**

**HOMEPAGE:**

[www.potsdam.de/kategorie/chancengleichheit](http://www.potsdam.de/kategorie/chancengleichheit)

**UNSERE KONTAKTDATEN**

LANDESHAUPTSTADT POTSDAM

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Friedrich-Ebert-Straße 79-81

Stadthaus, Raum 2.012 - 2.013

14461 Potsdam

Tel: 0331-289-1081

E-Mail: [Gleichstellung@rathaus.potsdam.de](mailto:Gleichstellung@rathaus.potsdam.de)

